

KREATIV NATURMATERIALIEN



Heutzutage ist es selbstverständlich in ein Geschäft zu gehen und vorgefertigte Bastelmaterialien oder Geschenkartikel zu kaufen. Man findet nichts dabei, billige Gegenstände nach kurzer Zeit wieder wegzuschmeißen – nicht bedenkend, dass das den Müllberg noch größer macht.

Dabei liefert uns die Natur eine schier unerschöpfliche Fülle an Materialien, mit der man uneingeschränkt arbeiten kann. Der Vorteil von Kastanien, Eicheln, Steinen, Blättern, Schneckenhäusern usw. ist, dass sie in großer Fülle vorhanden sind.

Man sollte Wandertage, Exkursionen oder Spaziergänge dazu nutzen, die SchülerInnen auf die schönen Gegenstände aufmerksam zu machen und zu erzählen, was man alles aus ihnen machen kann. Aus Kastanien, Mohnkapseln und Eicheln werden Figuren, aus Moos und Baumrinde eine Landschaft, aus Muscheln ein Mosaik und aus Steinen Tiere. Mit Blättern und Gemüse kann man Muster drucken, und eine halbe Nusschale verwandelt sich in eine Wiege. Die Kinder sollen wieder lernen ihre Fantasie zu gebrauchen. Wenn man einen schönen Stein findet, hat man oft eine Assoziation zu seiner Form. Genau dieses Bild sollte das Kind auf den Stein malen. Auch wenn die Erwachsenen diese Form vielleicht gar nicht sehen.

STEINE

Kein Stein gleicht dem anderen. Steine sind überall zu finden und vielseitig einsetzbar. Zuerst muss man die Steine waschen und gut abbürsten. Sie werden am besten mit Tempera- oder Bastelfarben angemalt. Dunkle Steine werden zuerst mit weißer Farbe grundiert. Man sollte nicht zu dick auftragen und nie über feuchte Farbe malen. Schöne Steine können auch nur mit Bienenwachs eingerieben und nachpoliert werden. Mehrere Steine können zu einer Skulptur arrangiert werden.

SAND

Mit Sand lassen sich ganz einfache, schöne Bilder gestalten. Auf ein Blatt Papier „zeichnet“ man mit flüssigem Klebstoff ein Muster. Man streut den Sand darüber, lässt das Bild kurz trocknen und schüttet den Überschuss weg.



Die Natur ist eine unerschöpfliche Fundquelle, wenn wir auf der Suche nach Bastelmaterialien sind.



Schöne Blätter findet man die ganze warme Jahreszeit hindurch.



Wenn die Kastanien reifen, sollte man einen kleinen Bastelvorrat für den Winter anlegen.



ALTERSGRUPPE

6 - 10



Auch beim Sammeln von Bastmaterialien sollte man mit der Natur vorsichtig umgehen. Im Sammeleifer sollte man nicht mehr mitnehmen als man verarbeiten kann.

KASTANIENKINDER, HASELNUSSKOBOLDE UND WALNUSSTIERE

Mit Hilfe von einigen Zündhölzern, Zahnstochern, Naturwolle, ein wenig Schnur, Bast,

ZUSAMMENFASSUNG: Die Natur liefert in Hülle und Fülle Materialien für die verschiedenen Bastelmöglichkeiten. Naturmaterialien sind leicht zu besorgen und kosten nichts. Kinder sollten auf diese Vorteile aufmerksam gemacht werden. Wenn sie das Ergebnis sehen, werden sie begeistert sein und die einfachen, natürlichen Materialien der industriellen Massenware vorziehen.

Zapfen und etwas Klebstoff entstehen kleine Naturlebewesen, Geister und vieles mehr. Da jedes Stück anders ist und es endlose Kombinationsmöglichkeiten mit weiteren Materialien wie Wurzeln, Moos und Blättern gibt, beschäftigen sich die Kinder erfahrungsgemäß sehr lange und immer wieder mit dem Erschaffen neuer Figuren.



MUSCHELN

Muscheln gehören zwar nicht zu den heimischen Schätzen, aber sind auf Urlaubsreisen leicht zu besorgen. Muschelschalen und Schneckenhäuser sind leicht zu durchbohren. Ein kleiner Eisenbohrer mit 1-1,5 mm in eine Bohrwinde gespannt ist ausreichend. Es sollte ohne viel Druck gearbeitet werden, um zu vermeiden, dass die Schale bricht. Wenn man Bilder gestalten oder Schachteln bekleben möchte, sollte man einen eigens angerührten Zweikomponentenkleber verwenden.



KREATIV NATURMATERIALIEN



Die Herstellung eines Steinmosaiks verbindet zwei unterschiedliche Aufgaben: Erstens die genaue Ausführung einer handwerklichen Tätigkeit, indem man Gips anrühren und die Mosaiksteine exakt eindrücken sollte. Zweitens eine künstlerisch-kreative Tätigkeit, indem man ein hübsches, individuelles Muster zusammenstellt. Ein Mosaik herzustellen ist für Kinder sehr beeindruckend. Die SchülerInnen werden stolz auf sich sein, wenn sie ihre Kunstwerke mit nach Hause nehmen können.

LERNZIELE:

- Die SchülerInnen erleben, dass man mit etwas Fantasie und Aufwand aus einfachen Gegenständen wie Kieselsteinen kleine Kunststücke machen kann.
- Die Kinder erfahren, dass man nicht nur käufliches und fertiges Bastelzubehör bearbeiten kann.
- Die SchülerInnen lernen, dass die Natur tolle Materialien liefert, aus denen schöne Geschenke oder Spiele gemacht werden können.
- Es ist wichtig den Kindern begrifflich zu machen, dass Naturmaterialien in der Natur ohne Rückstände abbaubar sind und deshalb chemisch hergestellten oder behandelten Materialien immer vorzuziehen sind.

STEINMOSAIK

INFORMATIONSTEIL: Die Steinmosaiken wirken sehr schön im Freien, zwischen Blumentöpfen oder im Gras. Möchte man sie hinausstellen, sollte man Zement statt Gips verwenden. Je kleiner die Steine sind, desto feiner wird das Muster. Die Kreativität der SchülerInnen sollte nicht beengt werden. Vielleicht könnten Sie ihnen trotzdem vorsichtig nahe bringen, dass sie auf ein einheitliches Bild achten sollten. Also Steine, die eine ähnliche Größe haben oder korrespondierende Farben etc.

ORT: Bei schönem Wetter im Schulhof oder auf einer nahen Grasfläche. Im Klassenzimmer den Boden gut abdecken.

ZEITAUFWAND: zwei Unterrichtseinheiten.

MATERIALIEN: bunte Kieselsteine, Muscheln, Schneckenhäuser, sonstige dekorative Naturgegenstände nach Lust und Laune, Gips oder fertiger Zement, ein alter Eimer, Kochlöffel, Kartondeckel, Spachtel, wenig Schmierseife, einige Tropfen Öl, Pinsel.



Die gründliche Reinigung der gefundenen Gegenstände ist sehr wichtig.



Beim Schulausflug kann man sich einen kleinen Vorrat an nicht verderblichen Naturmaterialien anlegen.



Ein beliebtes Mitbringsel aus dem Sommerurlaub sind Muscheln.



ALTERSGRUPPE

6 - 10



Die gesammelten Schätze sollte man vorsichtig und luftig aufbewahren.



Mosaikplatten mit Kieselsteinen sind haltbar und hitzebeständig. Wenn man sie als Unterlage verwenden möchte, dann sollten die eingelegten Steine gleich hoch aus dem Gips ragen. Um das zu erreichen, presst man nach dem Einlegen ein Holzbrett auf die Fläche. Dann versinken alle Mosaikstücke gleich tief in die Gipsmasse. Vorsichtig arbeiten, damit nicht einzelne Teile zu viel Druck abbekommen!

KOSTEN: geringe Kosten für den Gips.

UMSETZUNG:

Man sollte die vorgesehenen Mosaikstücke in den Kartondeckel legen um zu sehen, wie sie wirken. Für den Anfang keine allzu komplizierten Muster wählen. Gips trocknet relativ schnell, daher muss man rasch arbeiten. Man rührt zuerst den Gips an: Dazu gibt man Wasser in einen Eimer und schüttet unter ständigem Rühren das Gipspulver hinzu. Der Brei muss dicklich und klumpenfrei sein. Erfahrungsgemäß braucht man für den Deckel einer Schuhschachtel 1 bis 2 Kilogramm Gipspulver, je nach Höhe. Solange der Gips gerührt wird, bleibt er flüssig. Lässt man ihn stehen, wird er schnell hart. Wenn der Gips schon zu hart ist, kann man die Mosaikstücke schwer hineindrücken. Ist er zu flüssig, versinken die Stücke. Also vorsichtig anfangen und ausprobieren, wann der richtige Zeitpunkt zum Einlegen der Steine gekommen ist. Die Steine werden zügig in den Gips gelegt und angedrückt. Sie sollten etwa bis zur Hälfte einsinken. Alle Arbeitsgeräte müssen sofort gründlich mit Wasser gereinigt werden. Das Mosaik trocknet einen Tag lang. Dann kann man den Karton wegreißen. Möchte man runde Mosaiken herstellen, nimmt man einen Teller oder ein Kunststoffgefäß. Der Rand sollte oben leicht auseinandergehen, damit sich das Mosaik lösen kann. Das Behältnis wird mit Speiseöl eingepinselt. Man kann auch wenig Schmierseife mit Wasser aufschäumen und einige Tropfen Öl dazugeben. Öl und Schmierseife verhindern, dass der Gips an der Form kleben bleibt. Das trockene Mosaik wird mit einem Messer von der Form gelöst. Man sollte wegen der Bruchgefahr vorsichtig arbeiten. Diese Tätigkeit sollten die LehrerInnen übernehmen.



KREATIV NATURMATERIALIEN

ALTERSGRUPPE

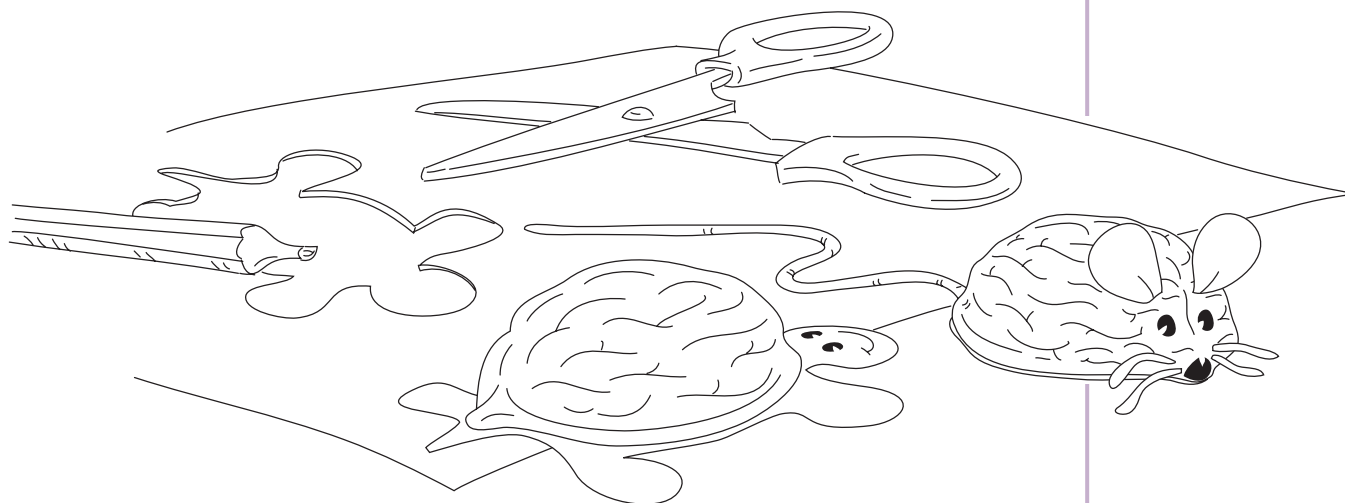
6 - 10

WALNUSS - SCHILDKRÖTE

Aus einer halben Walnusschale kannst du ganz leicht Tiere basteln. Schneide aus braunem Papier den Umriss einer Schildkröte aus. Die Ränder der Walnusschale bestreichst du mit Klebstoff und klebst sie auf die Papiervorlage. Das rundere Ende der Schale soll beim Kopf, das länglichere beim Schwanz sein. Jetzt kannst du noch Augen und Mund auf das Gesicht malen.

WALNUSS - MÄUSCHEN

Für das Mäuschen legst du die halbe Nusschale auf Tonpapier und zeichnest die Umrisse nach. Jetzt klebst du einen Wollfaden in die Schale. Der Faden soll beim runden Ende raushängen – das ist das Schwänzchen. Jetzt klebst du die Schale auf das ausgeschnittene Stück Papier, zeichnest Mund und Augen und klebst noch ein Stückchen Wollfaden als Schnurrbart auf die Nase.



ALTERSGRUPPE

6 - 10**STEINPUZZLE**

Sammle viele verschiedene Steine und Kieselsteine.

Schau deine Steine genau an. Woran erinnern sie dich?

Folge deiner Fantasie und leg aus den Steinen eine Figur, die du in der Form glaubst zu erkennen.

Male jetzt mit Temperafarben die einzelnen Steine so an, dass deine Figur entsteht.

Wenn sie trocken sind, kannst du die Figur auseinandernehmen und als Spiel oder als Geschenk verwenden. Wem gelingt es die Steine am schnellsten wieder zusammenzusetzen?

